



Erkrankungen des Urogenitaltrakts

Mit dem Begriff Urogenitaltrakt werden unsere Harn- und Geschlechtsorgane zusammengefasst. Den Wasserhaushalt sowie den Blutdruck regulieren in besonderem Maße unsere paarig angelegten Nieren, die gemeinsam mit unserem Gehirn über einen Regelkreis die Ausscheidung von Wasser und Abfallstoffen über den täglichen Urin steuern. Die Nieren in unserem Körper sind Schwerstarbeiter, die rund um die Uhr Flüssigkeiten verarbeiten und ständig das Blut reinigen. Die Blase dient als Sammelbecken für den Urin und scheidet diesen mehrmals täglich aus. Anhand der Zusammensetzung des Urins kann man viele Störungen der Harnorgane ablesen. Folgende Beschwerden bringen meine Patienten regelmäßig mit:

- wiederkehrende Blasen- und Harnröhrentzündungen (Zystitiden, Urethritiden)
- nächtliches häufiges Wasserlassen (verschiedene Ursachen)

Krankheiten der Geschlechtsorgane (teilweise schon unter Hormonstörungen und Wechseljahresbeschwerden erwähnt) tauchen in meiner Praxis folgende auf:

- Myome an und in der Gebärmutter
- Eierstockszysten
- wiederkehrende vaginale Entzündungen, oft in Kombination mit Blasenentzündungen (bei manchen Erkrankungen besteht für den Heilpraktiker ein Behandlungsverbot, über das ich Sie natürlich im Bedarfsfall aufkläre)
- Prostatavergrößerung (Prostatahypertrophie)
- hormonelle Störungen (s. Hormonstörungen)

Hierbei wende ich folgende Therapien an, um das Immunsystem zu stärken und nach Bedarf Giftstoffe auszuleiten:

- Synergetische Homöopathie
- zusätzlich Entsäuerungskur mit Umstellung der Ernährung / Lebensweise
- Mittel zur Ausleitung und Entgiftung
- Darmsanierung
- Phytotherapie (Kräutieranwendungen)
- Familienaufstellung